

## Gefragt – Gesagt

## Weihnachtsmarkt und Eislaufbahn – lohnt sich der Besuch?

Seit Ende November öffnen wieder die Tore der Weihnachtsmärkte. Auch in Meiningen. Ob Glühwein und Kunsthandwerk, Naschwerk, Karussells oder Eislaufen für jedermann. Was gibt es Besonderes und lohnt sich ein Besuch? Wir fragten nach.



**Marie (r.), Meiningen:** Also ich bin sehr gerne auf dem Weihnachtsmarkt. Crêpes- und Fischbrötchen-Stand werden mich bestimmt öfter sehen.

Aber vor allem die Eislaufbahn gefällt mir sehr. Wir haben extra eigene Schlittschuhe gekauft, damit ich täglich fahren kann. Nach der Schule geht es sofort aufs Eis. Mit meinen Freundinnen Emma und Antonia macht's am meisten Spaß. Wir können schon rückwärtslaufen und bekommen Drehungen hin. Meine Mama hat in meinem Adventskalender immer extra Karten für die Eislaufbahn versteckt.

**Marcel Korbien, Meiningen:** Ich finde es gut, dass mit dem Weihnachtsmarkt und der Eislaufbahn mal was in Meiningen los ist. Das Eislaufen konnte ich noch von vorletztem Jahr. Und es ist doch eine schöne Alternative für Unternehmungen, gerade für Familien. Das ist klasse! Ich würde auch selbst noch einmal in den nächsten Tagen auf das Eis.



**Louann und Yvonne Tempel-Grams, Meiningen:** Wir finden den Weihnachtsmarkt sehr gemütlich und genießen die schöne Atmosphäre. Überall

gibt es Schönes zu entdecken. Auf der Eislaufbahn waren wir bislang noch nicht, aber wir haben es uns fest vorgenommen, denn es ist toll, dass die Bahn – im Vergleich zu vor zwei Jahren – nun sogar überdacht ist.

**Sebastian Deiter, Gräfenhainichen (Sachsen-Anhalt):** Ich bin mit meinem Tiroler Apfelpunsch-Stand seit 12 Jahren auf dem Meiningener Weihnachtsmarkt und die Kundschaft freut sich noch immer, mein „Unterhaltungsprogramm“ zu sehen. Selbst bin ich auch gern auf Weihnachtsmärkten unterwegs. Eislaufen liegt mir weniger – da müsste man die Kufen schon durch vier Rollen pro Schuh ersetzen.



**Weihnachtsmarktstreit Meiningen –** Ein 18- und ein 21-jähriger gerieten Mittwochabend auf dem Meiningener Weihnachtsmarkt in Streit. Obwohl es wohl nur um eine Nichtigkeit ging, schlugen sich beide gegenseitig mit der Hand ins Gesicht. Ein Zeuge rief die Polizei. Die jungen Männer zeigten sich gegenseitig an.

## Türschloss zugeklebt

**Meiningen –** Ein dummes Streich kostet einen Meiningener Rentner 50 Euro. Unbekannte verklebten das Schloss seiner Wohnungstür in der Ackerstraße. Es muss ersetzt werden. Der Unfug geschah zwischen Mittwoch und Donnerstag. Die Polizei ermittelt wegen Sachbeschädigung.

## Meiningener in Monaco erfolgreich

Was für eine Ehrung! Zur internationalen Briefmarkenausstellung „Monaco-Phil 2017“ wurde der Meiningener Briefmarkensammlerverein mit dem 1. Platz des Internationalen Sonderpreises für die Jugend- und Nachwuchsarbeit gewürdigt.

**Meiningen –** Inmitten von Oldtimern wurde am Donnerstag der fünfte C. G. Award vergeben. Meiningens Philatelisten hatten sich erstmals für diesen internationalen Preis, der vom Aktionshaus Christoph Gärtner gestiftet wird, beworben. Beteiligt haben sich daran Philatelisten aus mehreren Ländern, unter anderem aus den USA, Österreich, Großbritannien, den Niederlanden und Italien. Eine internationale Jury wertete alle Bewerbungen aus. Die Bekanntgabe der Gewinner erfolgte nun auf der internationalen Briefmarkenausstellung der MonacoPhil 2017. Schirmherr ist Fürst Albert von Monaco. Er besuchte am Donnerstag die Ausstellung und eröffnete diese. Die Veranstaltungssprache war übrigens Englisch.

Vier Bewertungskategorien wurden bei diesem internationalen Förderpreis Philatelie herangezogen. Druckmedien (bis zu 45 Punkte möglich), Onlinemedien (bis zu 30 Punkte), Nachwuchsförderung (bis zu 20 Punkte) und innovative Ideen (bis zu 5 Punkte) sind bewertet und gesamtlich berücksichtigt worden. Sieger des C. G. Award 2017 wurde der Collectors Club of Chicago mit 88,7 Punkten. Den 2. Platz erreichte die Motivgruppe Musik e. V. mit 87,67 Punkten. Der 3. Platz ging an die AG Krone/Adler e. V. mit 87,33 Punkten.

## Sehr gute Nachwuchsarbeit

Der Meiningener Briefmarkensammlerverein erreichte bei seiner ersten Teilnahme an diesem internationalen Wettbewerb mit 71,33 Punkten einen sehr guten 16. Platz von 35 Bewerbern und punktete vor allem mit seiner erfolgreichen Nachwuchsarbeit. Geworben hatten sich aus Deutschland nur drei Briefmarkensammlervereine, die hinter Meiningen rangieren. Hinter den Meiningern platzierten sich unter anderem



Bei der Preisübergabe (v. l.): Rainer von Scharpen, Matthias Menschner, Matthias Reichel und Christoph Gärtner.

Foto: privat

auch der Landesverband Südwest, die AG Italien, die Interessengemeinschaft Neuguinea, der Landesverband Berlin-Brandenburg sowie der Burma (Myanmar) Philatelic Study Circle.

Riesengroß war dann die Freude, als der Sonderpreis Jugend- und Nachwuchsförderung sowie Öffentlichkeitsarbeit an die Meiningener Philatelisten vergeben wurde. Den Preis nahmen die Meiningener Briefmarkenfrende Christiane Kellermann, Matthias Menschner und Matthias Reichel entgegen. In seiner Laudatio würdigte der verantwortliche Preisrichter Rainer von Scharpen in fließendem Englisch die engagierte Jugendarbeit des Meiningener Briefmarkensammlervereins. Hervorgehoben hat er insbesondere die Herausgabe von zwei Büchern zu folgenden Themen: „25 Jahre Südtüringen – Südtirol“ sowie „Geschafft – das Rhön-schaf auf einer Briefmarke“.

Matthias Reichel, 1. Vorsitzender des Meiningener Briefmarkensammlervereins, betonte in seinen Dankesworten, dass die Meiningener Philatelisten erstmals internationales Parkett betreten haben. Es sei deshalb

eine große Ehre, diesen Preis zu erhalten. Die Meiningener Philatelisten sehen diese Auszeichnung als eine Bestätigung und Würdigung der langjährigen philatelistischen Jugendarbeit.

## Jung und Alt zusammen

Woran liegt nun das Erfolgsgemeinheimnis der „Jungen Briefmarkenfrende Meiningen“? In der Vergangenheit hatten die Briefmarkensammler aus Meiningen und Umgebung ihre philatelistische Jugendarbeit an einem Samstag im AWO-Kinder und Jugendzentrum in Meiningen organisiert, was sich aber nicht bewährte. „Wir hätten auch die philatelistische Jugendarbeit beenden können, wir wollten das aber nicht. So ist es uns gelungen, im Schuljahr 2014/2015 am evangelischen Gymnasium in Meiningen Fuß zu fassen und es wurde eine Arbeitsgemeinschaft Junge Philatelisten ins Leben gerufen“, erzählt Matthias Reichel. Höhepunkte in diesem Schuljahr seien die regelmäßigen Gruppen-nachmittage gewesen. Nicht eine Gruppenstunde fiel aus. „Beteiligt

hat sich unsere Jugendgruppe an der Weihnachtsbörse am 11. Dezember 2016. Ein weiterer Höhepunkt war die Beteiligung an der Ausstellung in der Offenen Klasse zum Thema Wir in Europa. Alle Besucher haben die Briefmarkenwäschelene bewundert. Auch im Schuljahr 2017/2018 sind wir wieder mit einer Arbeitsgemeinschaft Junge Philatelisten am evangelischen Gymnasium in Meiningen vertreten.“ Was aber gab letztlich den Ausschlag, dass die Jugendarbeit sogar international Beachtung fand? „Unser Erfolgsrezept: In Meiningen gibt es keine Trennung zwischen Jugend und Erwachsenen. Der Seniorenverein fühlt sich für die philatelistische Jugend verantwortlich“, unterstreicht Matthias Reichel.

In einem Grußwort würdigt auch Bürgermeister Fabian Giesder die Unterstützung der Meiningener Philatelie-Jugend: „Dank der leidenschaftlichen Arbeit Ihres Vereins finden sich in unserer Stadt immer wieder zahlreiche Menschen zusammen, um diesem interessanten und facettenreichen Hobby nachzugehen und ihre Leidenschaft an die Nachfolgegeneration weiterzugeben.“ Diese

leidenschaftliche Arbeit trage Früchte. „Der Verein gedeiht und hat sich zu einer festen Größe in unserer Vereinslandschaft entwickelt. Dem Vereinsmotto folgend bringen sich die Meiningener Philatelisten aktiv in das gesellschaftliche Leben unserer Stadt ein und sind immer präsent, wenn es darauf ankommt.“

Zur Weihnachtsbörse am 10. Dezember in Meiningen werden sich die Philatelisten bei allen Helfern, Unterstützern, Sponsoren, die ihren Anteil haben an dem errungenen Preis, mit einem Empfang bedanken.

## Die Sonderpreisträger

**Internationaler Sonderpreis für Jugend- und Nachwuchsarbeit im Rahmen des C. G. Award 2017:**

1. Platz Meiningener Briefmarkensammlerverein e.V. (17,67 Punkte)
  2. Platz VÖPH – Verband Österr. Philatelistenvereine (17,33 Punkte)
  3. Platz Junge Briefmarkenfrende Simeon-Hamm (17,33 Punkte)
- Die Preisverleihung fand am 30. November in den Terrasses de Fontvieille – Top Cars Collection im Rahmen der MonacoPhil 2017 statt.

## Rassekaninchen: Größte Schau Thüringens in Meiningen

Zur 23. Kreisschau der Rassekaninchen in der Meiningener Ausstellungshalle gab es ein „Traumtier“: Mit 98 von 100 Punkten stach ein Grauer Wiener alle anderen Tiere aus. Die Ausstellung ist noch bis Sonntag geöffnet.

Von Kerstin Hädicke

**Meiningen –** Unter den 65 mit Vorzüglich bewerteten Tieren bei der 23. Kreisschau der Rassekaninchen in Meiningen entdeckten die 16 Preisrichter einen Grauen Wiener, der von insgesamt 100 zu vergebenden Punkten 98 erreichte. „Das war ein Traumtier“, so Arnd Fuchs, Revisor und Obmann im Kreisverband der Rassekaninchenzüchter Schmalkalden-Meiningen, begeistert. „So eine Wertung gibt es nur alle paar Jahre. Bei der Rasse Grauer Wiener habe ich selbst das noch nicht erlebt.“ Das Tier gehörte Marcel Kirchner aus Tann in der Rhön. Es ist unterdessen an einen jungen Züchter verkauft.

## 8,5 Prozent „Vorzüglich“

Von den 972 gemeldeten Tieren sind 948 angereist. Die Kreisschau bietet 45 Rassen in 70 Farbenschlügen. In der angegliederten Thüringer Rex-Clubschau sind nochmals 16 Rassen in 22 Farbenschlügen zu sehen. Arnd Fuchs hebt hervor: „Dass so viele Tiere das Prädikat Vorzüglich bekommen – immerhin 8,5 Prozent aller bewerteten



Obmann Arnd Fuchs, Michael Schmidt (Vorsitzender vom Rex-Club Thüringen e. V.), Landrat Peter Heimrich, Enrico Danz (Vorsitzender des Kreisverbandes der Kaninchenzüchter Schmalkalden-Meiningen) und Cornelia Kraffzick von der Meiningener Stadtverwaltung (v. l.) während der Kreisschau in der Meiningener Ausstellungshalle.

Foto: Kerstin Hädicke

Kaninchen –, das zeugt von der ausgezeichneten Arbeit der Züchter im Kreisverband. Zum Vergleich: „Nur vier bis fünf Prozent V-Tiere gibt es im deutschlandweiten Durchschnitt bei solchen Schauen.“

„Leider“, so der Obmann aus Schwarza (neben ihm ist auch Günter Eckstein aus Sonneberg als Obmann tätig), „mussten wir 43 Tiere als n. b., nicht befriedigend, ausschließen. Wegen schwerer anatomischer Fehler oder weil sie für die Zucht nicht geeignet sind.“ Das Prädikat n. b. steht unter den Züchtern scherzhaft auch für „nur Bratpfanne“ – „für irgendwas ist jedes Tier nützlich“, so ein Züchter au-

genzwickern.

Die Meiningener Kreisschau „ist mit Abstand die größte in ganz Thüringen. Unter 850 ausgestellten Tieren lagen wir noch nie“. Doch ohne die tatkräftige Mithilfe aller 26 Vereine des Kreisverbands mit seinen 340 Mitgliedern sei das nicht zu bewerkstelligen. „Alle helfen mit – beim Auf- und Abbau, bei der Nachtwache, der Kassierung, der Auslasskontrolle“. Und da die Theaterstadt sehr zentral gelegen ist, kommen auch Züchter aus Hessen und Bayern, um hier Tiere zu kaufen. „Der Tierumsatz ist enorm! Auch wegen der sehr humanen Preise zwischen 25 und 50 Euro.“

Landrat Peter Heimrich und in Vertretung des Bürgermeisters Cornelia Kraffzick, Geschäftsbereichsleiterin Bürgerdienste im Rathaus, lobten die Ausstellung ebenso. „Ihr könnt euch unserer Unterstützung weiterhin sicher sein“, so Heimrich. Er übergab 250 Euro an den Kreisverbandsvorsitzenden Enrico Danz. Darüber hinaus sponsoren Stadt und Landkreis jeweils zehn Pokale. Insgesamt werden 130 Pokale, für die sich 249 Zuchtgruppen mit jeweils vier Tieren bewerben, ausgeteilt.

Die Kaninchen sind in sechs Kategorien eingeteilt: in große, mittelgroße und kleine Kaninchen, Zwerg-, Kurz-

haar- und Satin-Kaninchen. Letztere haben durch die Züchtung verdünntes Haar, das in der Sonne leuchtet. Der Ortsverein Meiningen stellt im Übrigen auch einen Kreismeister: Frank Hoffmannbeck hat mit Marburger Feh den Sieg errungen.

Die beiden Sülfelder Steffen Tänzler (mit Kaninchen der Rasse Sachsen-gold) und Manfred Will (mit Klein-Rexe, luxfarbig) haben in der Kategorie „die meisten Punkte auf vier Tiere“ die Ehrenpreis-Münze des Thüringer Ministeriums für Landwirtschaft errungen. Diese übergibt der Minister persönlich bei einer Veranstaltung in Bölsleben bei Arnstadt.

## Oepfershausen „Zweiter“

Den ersten Platz im Wettbewerb unter den 26 Kreisverbands-Vereinen holte sich Floh-Seligenthal, den zweiten Oepfershausen, den dritten Truse-tal. Eine weitere Besonderheit der Kreisschau: Herbert Sillmann, Rex-Club-Obmann Thüringen, konnte Dirk Eisenbach aus Kaltenwestheim (für Castor-Rex) und Ralf Lange aus Bad Langensalza (für Marder-Rex) jeweils eine ZDRK-Medaille überreichen – eine Auszeichnung des Zentralverbandes Deutscher Rassekaninchen-Züchter für jene, die im Rex-Club die höchste Punktzahl erzielt haben.

Bei aller Freude: „Der Kreisverband hat Probleme mit dem Nachwuchs. In fast allen Vereinen gibt es nur einen Jugendlichen. Außer in Utendorf. Die 23 Mitglieder im Durchschnittsalter von 30 sind eine sehr schlagkräftige Truppe“, so Arnd Fuchs.

(Öffnungszeiten: heute – 9 bis 18 Uhr; Sonntag – 9 bis 16 Uhr.)